

## **Konferenzbericht von der AAA Management Accounting Section 2016 Research & Case Conference**

Die Management Accounting Section der American Accounting Association organisiert jährlich eine der bedeutendsten Konferenzen im Bereich Management Accounting. Dieses Jahr fand die Research & Case Conference vom 6. Januar bis zum 9. Januar in Dallas, USA statt. Dank der Unterstützung der LMU Management Alumni konnte ich dieses Jahr nun bereits zum dritten Mal an der Konferenz teilnehmen.

Vor der Research & Case Conference fand zunächst am 7. Januar ein Doctoral Colloquium statt, das zahlreiche Vorträge und Diskussionen speziell für Nachwuchswissenschaftler umfasst. Dieses Jahr wurden unter anderem aktuelle Themen diskutiert, wie z.B. „Cost Structures Research“ und „Management Accounting Research in a Knowledge-Based Economy“. Besonders spannend fand ich eine Panel-Diskussion mit renommierten Wissenschaftlern zum Thema „Publication and Research Ethics“. Im vergangenen Jahr hat der Skandal um James Hunton, einem ehemaligen Professor am Bentley College, die Accounting Community erschüttert. Hunton soll die Daten und Analysen für mindestens zwei veröffentlichte Studien manipuliert haben, was zur Rücknahme dieser und weiterer Veröffentlichungen geführt hat. Der Fall von James Hunton ist zwar ein Einzelfall, wirft aber dennoch die Frage auf, wie es dazu kommen konnte. Im Rahmen der Panel-Diskussion sollten die Teilnehmer des Doctoral Colloquium an einem Experiment teilnehmen und in einer online-Umfrage verschiedene Situationen aus dem Forschungsalltag aus ethischer Perspektive bewerten. Wie geht man mit einem Papier um, das der eigenen Studie sehr nahe kommt? Wie reagiert man, wenn man unethisches Verhalten bei Kollegen beobachtet? Es hat sich herausgestellt, dass bei vielen Fragen keine eindeutige Grenze zwischen dem ethischen und unethischen Verhalten gezogen werden kann. Selbst die erfahrenen Wissenschaftler waren sich nicht immer einig. Das Experiment hat es deutlich gemacht, wie wichtig es ist, über ethische Aspekte der Forschung zu diskutieren.

Nebenbei bot das Doctoral Colloquium eine hervorragende Möglichkeit, die Doktoranden aus aller Welt kennenzulernen und sich auszutauschen.



Die Research & Case Conference präsentierte an zwei Tagen eine große Themenbreite an Papieren aus dem Bereich Management Accounting. Die Themen umfassten unter anderem Performancemessung, die Struktur und Anreize des Board of Directors, Anreize zur Kreativität, Corporate Social Responsibility

etc. Die Vorträge fanden in parallelen Sessions statt, jedes Papier wurde von einem „Discussant“ kritisch gewürdigt. Mein persönliches Highlight der Konferenz war, dass ich mein Arbeitspapier „Hedging and the Use of Accounting Benchmarks in Relative Performance Evaluation Contracts for Powerful CEOs“ vorstellen durfte. Es hat mich ganz besonders gefreut, dass das Papier von Steve Huddart, Pennsylvania State University, diskutiert wurde. Im Rahmen seiner Diskussion habe ich viel hilfreiches Feedback bekommen, das die Arbeit an dem Papier mit Sicherheit voranbringen wird.

Ich habe viele neue Ideen, Eindrücke und Kontakte nach München mitgenommen und möchte mich ganz herzlich beim LMU Alumni-Verein bedanken, der mir diese Erfahrung ermöglicht hat.

---

Viktoria Diser  
Institut für Unternehmensrechnung und Controlling  
Ludwig-Maximilians-Universität München  
Munich School of Management  
Fakultät für Betriebswirtschaftslehre  
Geschwister-Scholl-Platz 1  
D-80539 München  
Tel: (089) 2180-3233  
E-Mail: [diser@bwl.lmu.de](mailto:diser@bwl.lmu.de)